

Die Forschung im Fokus ISCM-HSG

Das Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) an der Universität St. Gallen versteht sich als internationale Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich Supply Chain Management, speziell Einkauf, Logistik und Verkehr. Das ISCM-HSG erforscht komplexe Problemstellungen von globalen Wertschöpfungsnetzwerken in Gestalt von Konzepten, Methoden sowie Instrumenten und schlägt dabei eine Brücke zwischen Forschung und angewandten Lösungen. Damit wird die Fortentwicklung des Supply Chain Managements in Industrie, Handel, Dienstleistung und der öffentlichen Hand vorangetrieben. Ergänzend richtet sich das umfassende Angebot der Aus- und Weiterbildung an Führungskräfte, den Wissenschaftsnachwuchs und Studierende.

Die Konsortialstudie «Konzepte der Automobillogistik der Zukunft» konzentriert sich auf wichtige Zukunftsfragen, welche die europäische Automobilindustrie bereits heute tangieren oder bereits in wenigen Jahren betreffen werden. Zahlreiche veränderte Einflussgrößen, etwa neue gesellschaftliche Wertemuster oder

Forderungen hinsichtlich ökologischer Nachhaltigkeit, betreffen die etablierten Strukturen und Prozesse der Automobilindustrie sowie dementsprechend auch der Inbound-Logistik. Die relevanten Akteure, das heisst Automobilhersteller (OEM), Zulieferer und Logistikdienstleister, müssen schon heute wichtige Entscheidungen treffen, um die Zukunft gemeinsam erfolgreich bestreiten zu können. Denn etablierte Logistikkonzepte werden unter Umständen den Anforderungen der Zukunft (Horizont fünf bis acht Jahre) nicht mehr vollumfänglich gerecht und müssen zumindest teilweise überdacht werden. Die Ergebnisse zeigen: Die Inbound-Automobillogistik steht vor einer beachtlichen Transformation!

Ein besonderer Dank gilt den Herren Tim Brandl und Dr. Georg Hohlweg: Tim Brandl hat sich stark beim Aufbau des Konsortiums und den ersten Arbeitspaketen der Studie engagiert, Dr. Georg Hohlweg war über die gesamte Bearbeitungszeit ein wertvoller Sparring-Partner aus der Praxis und hat mit grosser Erfahrung sowie Kompetenz zur Qualitätssicherung der Studie beigetragen.

Autoren



Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Geschäftsführender Direktor
Institut für Supply Chain Management
Universität St.Gallen (ISCM-HSG)



Leon Zacharias
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Institut für Supply Chain Management
Universität St. Gallen (ISCM-HSG)

Management Summary

Die Konsortialstudie «Konzepte der Automobillogistik der Zukunft» untersucht die auf die Automobilindustrie und deren Inbound-Logistik wirkenden Veränderungen und Trends sowie deren Auswirkungen auf die Logistikprozesse und -strukturen. Unter Berücksichtigung dieser Einflussgrößen werden die Logistikkonzepte der Automobilindustrie kritisch geprüft, um darauf aufbauend künftige Logistikkonzepte zu entwickeln.

Inbound-Logistik und Trends

Die Automobilindustrie gehört gemessen an der Anzahl der Beschäftigten und ihrem Wertschöpfungsanteil an der Volkswirtschaft zu einer der wichtigsten Industrien in der Europäischen Union. Seit Jahren gehören die produzierten Fahrzeuge, die vorhandenen Konzepte und Prozesse zum Best Practice auf dem internationalen Markt. Stark auf Effizienz und Innovation getrimmt wurden in den vergangenen Jahrzehnten immer leistungsfähigere Logistikkösungen zur Versorgung der Werke realisiert. Die übrigen Akteure in der Inbound-Logistik (Zulieferer und Logistikdienstleister) tragen neben den Herstellern ebenso zu diesem Erfolg bei.

Die Identifizierung von relevanten und einflussreichen Trends bildet den Ausgangspunkt für die in dieser Studie überprüfbare Anpassung und Neukonzeptionierung von Prozessen für die Inbound-Logistik. Mit Hilfe von zahlreichen Interviews mit Experten aus verschiedensten Branchen und der eng getakteten Zusammenarbeit können nicht nur technologische, sondern auch gesellschaftliche und ökonomische Trends

sowie deren Kritizität für die Branche in einen Sachzusammenhang gesetzt werden. Diese Trends sind den sechs Veränderungstreibern *Digitalisierung und Transparenz, Rohstoffe und Produktion, Geschäftsbeziehungen zwischen den Akteuren, Sendungsstrukturen und Gefahrgüter, Flexible Logistikprozesse und Agilität* sowie *Ökologische Nachhaltigkeit* zugeordnet. Aus den Trends lassen sich gestützt auf die Szenariotechnik zwei Szenarien ableiten, die mögliche Zukunftsbilder der Automobilindustrie und deren Inbound-Logistik zeichnen. Die sechs Veränderungstreiber wirken in jedem Szenario, teils in stark unterschiedlicher Ausprägung.

Szenario A: «Der Automobilstandort Europa nutzt sein Potenzial»

Im vorliegendem Zukunftshorizont (fünf bis acht Jahre) besteht weitgehende Datentransparenz entlang der Logistikprozesse, auch um die nötigen Anforderungen an Resilienz und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die OEMs sind künftig nicht mehr reine Automobilhersteller, sondern gleichzeitig Mobilitätsanbieter und adaptieren ihr Geschäftsmodell dementsprechend. Die Software in den Fahrzeugen bildet eine wichtige Ergänzung zur Hardware und erweitert diese teilweise, mit Folgen beispielsweise für die Sendungsstrukturen und Transportvolumina. Ökologische Nachhaltigkeit ist eine wichtigen Zielgröße für die Partner im Automotive-Netzwerk. Dazu gehören der Einsatz von alternativen Antrieben auch im Langstreckenverkehr sowie Circular-Economy-Ansätze entlang der gesamten Lieferkette.

Szenario B: «Die europäische Automobilindustrie verliert im internationalen Benchmark»

Das Szenario B fällt deutlich pessimistischer aus, denn neue Player revolutionieren die Branche und stellen die europäische Industrie in den Schatten. Lieferketten werden weiterhin bestandsarm geführt und bedingen somit neue Engpässe, Lieferschwierigkeiten und zeitweise Produktionsschliessungen. Logistikdienstleister übernehmen deutlich mehr Aufgaben als zuvor. Nachhaltigkeitskonzepte (*Ökologische Nachhaltigkeit*) werden nur dann forciert und realisiert, wenn regulatorische Rahmenbedingungen dies voraussetzen. Einheitliche Standards für Gefahrgüter fehlen genauso wie Standards für den Austausch von Daten und Informationen entlang der Lieferketten.

Zukunftskonzepte für die Automobilindustrie

Die Veränderungstreiber und die beiden Szenarien sind Grundlage für angepasste respektive, neu entwickelte Konzepte.

- *Car Chain Visibility* bildet ein Gesamtkonzept für mehr Transparenz, Datenaustausch und robustere Lieferketten.
- *FutureWOW* revolutioniert das Fahrzeug-respektive Transportbehälter-bezogene Bestandsmanagement und schafft Mehrwert für OEMs, Logistikdienstleister und Zulieferer.
- Im Zukunftskonzept *OFTO* werden mit Hilfe einer nachhaltigkeitsorientierten Zielstellung nur noch voll ausgelastete Ladungseinheiten beim OEM empfangen.
- Der *Pizza Run* ermöglicht ausgelastete Touren zum Zulieferer und OEM und zugleich

eine hohe Anlieferungsfrequenz unter Verzicht auf zusätzliche Lagerbestände.

- *Trailer Drive* bietet eine emissionsfreie Transportlogistik durch die elektronische Unterstützung einer konventionellen Zugmaschine oder durch die Einspeisung/Ver-sorgung der Elektromotoren der E-Zugmaschine an.
- *Urban Future* kann künftig OEMs und weitere Empfänger in urbanen Gebieten lautlos und CO₂-arm durch die Luft versorgen und gleichzeitig Personen transportieren.
- *Green Industry Cluster* ist eine weitreichende Neukonzeptionierung von herkömmlichen Industrieparks und kann in sozialen, ökologischen und ökonomischen Belangen neue Standards setzen.
- Das Zukunftskonzept *FlexJIS* kombiniert das etablierte Just-in-Sequence-Konzept mit einer flexiblen Lagerhaltung zur Abfederung kurzfristiger Lieferschwierigkeiten und Disruptionen in den Lieferketten.
- *Energy Hubs* ermöglichen trotz limitierter Reichweite von E-LKW künftig wohl auch Langstreckentransporte, emissionsfrei.

Für die Umsetzung der Zukunftskonzepte sind besondere Enabler zu beachten, welche die Wirksamkeit der Konzepte beeinflussen: *Fachkräfte* aktiv gewinnen und halten, ein modernes und intelligentes *Parkplatzmanagement* schaffen sowie das *Tender-Management* anpassen. Damit spannt sich der Faden der automobilen Inbound-Logistikkonzepte von morgen von relevanten Trends als Impulsgeber bis hin zu Enablern für die Umsetzung der Konzepte.

Shaping the future **DB Schenker**

Der Strukturwandel der Automobilindustrie hin zur e-Mobilität wirkt sich nicht nur auf die Automobilhersteller und deren Lieferanten, sondern auch auf die Logistik-Dienstleister aus. Warenströme, Sendungsstrukturen und die entsprechenden Supply Chain-Prozesse sind an neue Anforderungen anzupassen, womit sich auch der Bedarf an logistischen Dienstleistungen ändert.

Wir sehen diesen Transformationsprozess als eine Chance. Mit unserem Netzwerk und der Expertise, speziell in dem Bereich Automotive Logistics, unterstützen wir unsere Kunden gerne weiterhin und gemeinsam nachhaltige Konzepte für die Automobillogistik entwickeln. Der Rahmen dieser Konsortialstudie bietet eine ideale Plattform für den Austausch zwischen Herstellern, Lieferanten und Dienstleistern. Durch die Zusammenarbeit zwischen Praktikern und der Universität St. Gallen werden verschiedene Modelle künftiger Logistikkonzepte aufgezeigt und diskutiert. Die Ergebnisse der Studie zeigen Teilnehmenden und Interessierten

Lösungsansätze auf, welche praxisnah und gleichzeitig wissenschaftlich fundiert sind.

Über uns

DB Schenker ist mit rund 74 200 Mitarbeitern an mehr als 2 100 Standorten in über 130 Ländern einer der weltweit führenden Logistikdienstleister. Das Unternehmen betreibt Land-, Luft- und Seetransporte und bietet darüber hinaus umfassende Lösungen für Logistik und globales Supply Chain Management aus einer Hand. Mit weltweiten Netzwerken für Beschaffungs-, Distributions- und Aftermarket-Logistik sorgt DB Schenker Automotive Logistics dafür, dass Komponenten und Fahrzeuge zuverlässig ihre Ziele erreichen. Das Angebot umfasst unterschiedliche Lagermöglichkeiten und Transportarten, von Strasse und Schiene bis hin zu See- und Luftfracht. Daneben bietet DB Schenker umweltfreundliche Transportlösungen, Consulting-Leistungen und 3PL/4PL-Konzepte.

Weitere Informationen unter:

www.dbschenker.com



Stets den Kunden im Blick **Bosch**

Die teilweise extremen Störungen der weltweiten Lieferketten in den vergangenen Jahren zeigen erneut wie wichtig eine robuste und resiliente Inbound Supply Chain ist. Neben weiteren Optimierungen in der Beschaffungsplanung sind neue Wege in der Transportlogistik notwendig, um die Versorgungssicherheit und die ökologischen Herausforderungen zu meistern. Zudem muss die Attraktivität der Arbeitsplätze im Transportbereich sichergestellt werden, da der aktuelle Fahrermangel auch hierbei derzeitige Defizite zum Ausdruck bringt.

Die vorliegende Studie zeigt wesentliche Handlungsoptionen für die Gestaltung der Lieferkette auf, die das Zusammenspiel für uns als Industrieunternehmen mit den Transportdienstleistern neugestalten kann. Zunehmendes Gewicht in der Betrachtung der Lieferkette erhalten die Kosten für Green House Gas Emissions im Rahmen der Total Cost of Ownership und der Beitrag der Transportlogistik zur Erreichung der Scope 3 Ziele im Rahmen von SBTi (Science Based Targets initiative). Traditionelle Konzepte mit hohen Transportfrequenzen zur Erreichung geringer Bestände sind zu überprüfen, um eine möglichst hohe Transportauslastung mit dem Ziel der Emissionsreduktion und des Gesamtkostenoptimums zu erreichen.

Auch für uns wird die Belieferung der Innenstädte und der «Last Mile» in einigen Bereichen des Konzerns immer wichtiger und daher sind auch hier die untersuchten Ansätze der Studie wertvolle Hinweise zur Umsetzung. Insbesondere in diesem Bereich erwarten wir, dass sich neue Technologien rasch durchsetzen und sich

zu einem Innovationstreiber in der Logistik entwickeln.

Wir möchten uns beim Institut für Supply Chain Management der Universität St. Gallen sehr herzlich für diese umfassende Studie bedanken und freuen uns immer wieder auf den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis

Über uns

Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Mit ihren weltweit mehr als 400 Standorten ist die Bosch-Gruppe seit Frühjahr 2020 CO₂-neutral. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 76 300 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 128 Standorten, davon mehr als 38 000 Software-Entwickler.

Das Unternehmen wurde 1886 als «Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik» von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet.

Weitere Informationen unter:

www.bosch.com



BOSCH

Erste Liga in Transport und Logistik **Elflein**

«Erste Liga in Transport & Logistik», das ist der Leitspruch der Unternehmensgruppe Elflein, an dem sich das Handeln und Tun der Mitarbeiter in der täglichen Arbeit orientiert.

So treiben wir Effizienz- und Nachhaltigkeitsaktivitäten im Transport aktiv voran. 2012 brachten wir den ersten Lang-LKW für die Automobilindustrie an den Start. Seit Ende 2020 werden drei LNG-getriebene Lang-LKW eingesetzt - ein neues Projekt mit doppeltem Nachhaltigkeitscharakter. Durch das Verwenden von Lang-LKW werden 20% CO₂ und in Kombination mit LNG weitere 15% Energie eingespart. Aus diesen drei ersten LNG-Sattelzugmaschinen sind inzwischen 42 geworden. Deshalb ist LNG ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von ELFLEIN.

Die Anforderungen, die ein Transport- und Logistikunternehmen erfüllen muss, sind so vielfältig wie sein Portfolio selbst. Von Transportberatung, Anpassungen an besondere logistische Bedürfnisse über den Daten-, sowie Informationsaustausch bis hin zu permanent geschultem Fachpersonal bedürfen alle Bereiche einer gesonderten Betrachtung. So achten wir permanent darauf, dass unsere Fahrer energieeffizient und umweltbewusst fahren, was durch Fahrertrainings und Prämiensysteme unterstützt wird.

Im Rahmen der Studien mit der Universität St. Gallen suchen wir den Austausch mit der Wissenschaft und anderen Unternehmen. So

unterstützen wir die Forschung durch unsere Erfahrungen. Elflein profitiert wiederum von wissenschaftlichen Ergebnissen, welche die tagtägliche Arbeit des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden kontinuierlich verbessert.

Über uns

Im Geschäftsbereich Transportlogistik werden vorrangig Relationen innerhalb Deutschlands sowie grenzüberschreitend nach Tschechien, Polen, Frankreich und Italien übernommen. Der eigene Fuhrpark verfügt über 450 Zugmaschinen und rund 650 Auflieger, inklusive Megatrailer, Kühlfahrzeuge, Lang-LKW und LNG-betriebene Fahrzeuge.

Alle führenden OEMs sowie Tier1-Zulieferer zählen zu den langjährigen Kunden ELFLEINS.

Mit seiner Infrastruktur erarbeitet ELFLEIN massgeschneiderte Transport- und Logistiklösungen. Als Transport- und Logistikdienstleister stellt ELFLEIN wertvolle Synergien zwischen den Leistungsbereichen sicher. Detaillierte Planungen der Ressourcen werden von langjährig erfahrenen Mitarbeitern prozesssicher in den operativen Betrieb überführt. Angetrieben durch innovatives Denken werden die Schlüsselfaktoren Zuverlässigkeit, Strecke, Takt und Flotte kontinuierlich neu durchdacht und erweitert.

Weitere Informationen unter:

www.elflein.de



Mehr als Dienstleistung **Geis Group**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung von Versorgungsengpässen, unterbrochenen Lieferketten, steigenden Energiepreisen sowie der Notwendigkeit für nachhaltige und klimaneutrale Logistiklösungen, ist eine (Neu-)Ausrichtung der globalen Supply Chain und der logistischen Prozessketten unabdingbar. Für erfolgreiche und effiziente Lösungen müssen die Veränderungen jedoch „gemeinsam gedacht“ werden.

Entsprechend ist es uns in der Geis Gruppe ein Anliegen, unseren Beitrag für eine effektive, klimaneutrale und robuste Supply Chain in der Konsortialstudie zu leisten.

In den gemeinsamen Diskussionen mit unseren Konsortialpartnern werden viele Erkenntnisse und neue Perspektiven aufgenommen und in der Praxis weiterverarbeitet. Demzufolge sehen wir einen grossen Mehrwert in der vorliegenden Ausarbeitung.

Dies deckt sich auch mit unseren Zielen. Geis setzt durch gezielte Innovationsprojekte und Machbarkeitsstudien auf wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Wir als Geis fördern und fordern seit vielen Jahren Studierende und pflegen enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstitutionen.



Global Logistics

Über uns

Geis – der Logistikpartner mit dem besten Gesamtpaket: Leistungsstark, zuverlässig und kundenorientiert: Die Geis Gruppe verfügt über ein einzigartiges Netzwerk aus 127 Standorten in Zentraleuropa. Mit grossem Engagement erfüllen die rund 6 100 Geis-Experten tagtäglich die spezifischen Bedürfnisse der Kunden aus unterschiedlichsten Branchen und entwickeln innovative Transport- und Logistiklösungen, effizient und nachhaltig zugleich.

Mit dem Anspruch, der Logistikpartner mit dem besten Gesamtpaket zu sein, bietet Geis seinen Kunden ein breites Leistungsspektrum in drei Bereichen:

Road Services, Logistics Services und Air + Sea Services

Über alle Leistungsbereiche hinweg bietet Geis länderübergreifend durchgängige Top Qualität mit fest definierten Standards. Die Teams vor Ort werden durch moderne, einheitliche IT-Systeme unterstützt. Damit schafft Geis hohe Transparenz und durchgängigen Informationsfluss – für maximalen Kundennutzen durch das beste Gesamtpaket.

Weitere Informationen unter:

www.geis-group.com

Spitzenposition in der Mobilität **Georg Fischer**

Veränderungen in der Automobilindustrie beinhalten u.a. alternative Antriebssysteme, Digitalisierung und eine immer weiter greifende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, begleitet durch die Entwicklung von Megatrends.

Die Volatilität und Individualisierung von Kundenprogrammen führen zur weiteren Komplexität in der Planung und Auslastung von Produktionen mit Gestaltung effizienter Logistik. Um die vielseitigen Anforderungen von Kunden bis in die Lieferketten der Zukunft möglichst flexibel und kostengünstig zu gestalten, findet ein regelmässiger Austausch mit führenden Unternehmen und Hochschulen statt, um frühzeitig Trends, Entwicklungen, Planungsprämissen und Verbesserungen in unserer Unternehmensentwicklung zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Studie mit der Universität St. Gallen ersuchen wir aus der Kombination von Praxiskenntnissen der Konsortialpartner mit der wissenschaftlichen Untersuchung der Hochschule frühzeitig Möglichkeiten zu erkennen, um Handlungsfelder für das weitere Entwicklungsprogramm zu berücksichtigen. Die Studienergebnisse werden dabei als fundierte Basis im Rahmen der weiteren Planung herangezogen.



Über uns

Georg Fischer ist das weltweit führende Unternehmen für den sicheren Transport von Flüssigkeiten und Gasen, für leichte Gusskomponenten in Fahrzeugen und für hochpräzise Fertigungstechnologien. GF Casting Solutions ist einer der führenden Lösungsanbieter für Leichtbaukomponenten in der Mobilitäts- und Energiebranche.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen agieren wir als Innovationsmotor in der Welt der Gieserei und der additiven Fertigung und wollen die Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität federführend mitgestalten. Unsere Lösungen helfen unseren Kunden, CO₂-Emissionen zu reduzieren und alternative Antriebe zu entwickeln. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern stellen wir sicher, dass unsere Lösungen exakt auf die Herausforderungen des Marktes abgestimmt sind – von der ersten Idee über die präzise Umsetzung bis hin zur zuverlässigen Validierung.

Als eine von drei starken Divisionen der Georg Fischer AG nimmt GF Casting Solutions eine führende Rolle in der Entwicklung und Serienproduktion von Gusslösungen ein und verbindet 4 400 Mitarbeitende an 13 Standorten weltweit.

Weitere Informationen unter:

www.georgfischer.com

Erfolg ist Teamsache **Schaeffler**

Die Schaeffler Gruppe will gemeinsam mit ihren Kunden, Partnern und der Gesellschaft die Mobilität und Bewegung der Zukunft gestalten.

Als global tätiges Familienunternehmen ist es Schaeffler wichtig, nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Deshalb ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie Roadmap 2025, mit der wir noch zukunftsfähiger sind. Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums der Vereinten Nationen wurde die Schaeffler Gruppe als einer von 50 Sustainability and Climate Leaders weltweit ausgewählt.

Für die Schaeffler Gruppe hat die Dekarbonisierung höchste Priorität. Wir haben uns das Ziel gesetzt, ab dem Jahr 2040 klimaneutral zu wirtschaften. Bereits von 2030 an werden wir in unserer eigenen Produktion Klimaneutralität erreichen, bis 2040 über weitere konkrete Massnahmen ist die gesamte Lieferkette miteingeschlossen. Um die Klimaziele zu erreichen, setzt die Schaeffler Gruppe auf starke Partnerschaften, gerade auch mit ihren Zulieferern. Als Teilnehmer der Konsortialstudie Automobillogistik der Universität St. Gallen wollen wir Unternehmen und Ideen fördern, die einen Beitrag zur Erfüllung dieser Ziele leisten. Die Reduzierung der CO₂-Emissionen in unserer Lieferkette ist ein

integraler Bestandteil der Unternehmensziele. Innovation und Ideenreichtum, insbesondere im Bereich Supply Chain Management und Logistik, leisten hierbei einen signifikanten Anteil.

Über Uns

Seit über 70 Jahren treibt die Schaeffler Gruppe als ein weltweit führender Automobil- und Industriezulieferer zukunftsweisende Erfindungen und Entwicklungen in den Bereichen Bewegung und Mobilität voran. Mit innovativen Technologien, Produkten und Services in den Feldern CO₂-effiziente Antriebe, Elektromobilität, Industrie 4.0, Digitalisierung und erneuerbare Energien ist das Unternehmen ein verlässlicher Partner, um Bewegung und Mobilität effizienter, intelligenter und nachhaltiger zu gestalten.

Das Technologieunternehmen produziert Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Mit mehr als 1.900 Patentanmeldungen belegte Schaeffler im Jahr 2020 laut DPMA (Deutsches Patent- und Markenamt) Platz zwei im Ranking der innovationsstärksten Unternehmen Deutschlands.

Weitere Informationen unter:

www.schaeffler.com

SCHAEFFLER

Wir definieren Logistik

neu Schnellecke Logistics

Stetige Veränderungen wie zum Beispiel der strukturelle Wandel in der Automobilindustrie hin zur Elektromobilität sowie fortschreitende Trends in der Digitalisierung von Prozessen und Abläufen bis hin zu ganzen Industrien und Märkten erfordern eine hohe Resilienz, welche durch ein innovatives Denken und Handeln, verbunden mit einer hohen Innovationskraft sowie Entrepreneurship, geprägt sind.

Es sind diese Grundpfeiler unseres unternehmerischen Denkens und Handels, die uns insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten antreiben und dafür begeistern, neueste technologische Entwicklungen für die logistische Praxis nutzbar zu machen. Die digitale Transformation genießt bei uns bereits seit Jahren höchste Aufmerksamkeit. Nicht nur die Digitalisierung bestehender Geschäftsprozesse, sondern auch die nachhaltige Entwicklung neuer Ansätze und Geschäftsmodelle stehen dabei im Vordergrund.

Im Rahmen dieser Studie schätzen wir mit Freude den offenen Austausch mit anderen Unternehmen und die professionellen, fundierten und wissenschaftlichen Herangehensweisen zur Erarbeitung der Studienergebnisse durch die Universität St. Gallen.

Die Ergebnisse der Studie werden in unseren langfristigen Strategieprozess mit einfließen und uns hier als Leitplanken in der Weiterentwicklung unserer Strategie Smart 25

unterstützen.

Über uns

Schnellecke Logistics ist ein international agierendes Familienunternehmen. In den mehr als 80 Jahren seit Gründung im Jahr 1939 haben wir uns aus Wolfsburg heraus von einem lokalen Unternehmen der Speditionsbranche zu einem global operierenden Logistikunternehmen entwickelt. Nach wie vor befindet sich Schnellecke Logistics in Familienbesitz. Heute wird das Unternehmen bereits in dritter Generation, vom Konzernsitz aus Wolfsburg heraus, geführt.

Unsere Kunden profitieren heute von einem weitreichenden Spektrum an logistischen Dienstleistungen sowie Mehrwertdienstleistungen. Unter der Dachmarke KWD Automotive produzieren wir darüber hinaus Karosseriebauteile und Schweißbaugruppen für die Automobilindustrie. Damit decken wir wesentliche Teile der Supply Chain unserer Kunden in aller Welt ab. Abgerundet wird unser Portfolio durch die Planung und den Bau von Logistikimmobilien.

Mit diesem Ansatz erzielten wir im Jahr 2020 mit unseren rund 17 000 Beschäftigten weltweit einen Umsatz von über 1 Milliarde Euro.

Weitere Informationen unter:

www.schnellecke.com/de

